

PRESSEINFORMATION

techbold veröffentlicht Studie zur heimischen IT-Sicherheit

Jedes zweite kleine und mittlere Unternehmen hatte in den letzten zwei Jahren Probleme mit der IT-Sicherheit. Die Ursachen dafür liegen häufig in technischen Störungen und fehlendem Know-how. In Zukunft rechnen heimische IT-Entscheider mit weiter steigendem Sicherheitsrisiko.

Wien, 19. Jänner 2017 – Die *techbold technology group* führte gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut *mindtake* eine Umfrage unter 200 österreichischen Klein- und Mittelbetrieben (KMUs) zum Thema IT-Security durch. Diese Studie zeigt, dass unter den befragten Unternehmen zwar ein hohes Bewusstsein für die Gefahren in Bezug auf IT-Sicherheit besteht, es gleichzeitig aber auch viel Unsicherheit gibt.

Jedes zweite Unternehmen hatte in den letzten zwei Jahren Probleme mit der IT-Security.

Fast jedes zweite (44 %) Unternehmen gab an, in den letzten 2 Jahren mit Spamproblemen, Virenangriffen, Ausfällen von IT-Systemen oder Datenverlusten konfrontiert gewesen zu sein. Die Untersuchung zeigt, dass der Anteil der betroffenen Unternehmen mit ihrer Größe steigt: Gab es bei 32 % aller Einzelunternehmen in den letzten zwei Jahren IT-Security Vorfälle, so waren bereits 34 % der Unternehmen mit 2 bis 10 Mitarbeitern betroffen. Unternehmen bis 30 Mitarbeitern waren zu 59 % betroffen und Unternehmen mit über 31 Mitarbeitern bereits zu 67 %.

Die häufigsten Vorfälle die im Rahmen der Untersuchung angegeben wurden sind Virenangriffe, mit welchen über die Hälfte der Unternehmen (56%) zu kämpfen hatten, gefolgt von Spamproblemen, die von 51 % der KMUs gemeldet wurden. Als dritt häufigste Ursache wurden Ausfälle der IT-Systeme genannt (37%). 19 % der Unternehmen beklagten das versehentliche Löschen von Daten.

Technikausfälle und Unwissenheit der Mitarbeiter als häufigste Ursachen für Probleme

Als häufigste Ursachen für IT-Security-Vorfälle wurde der Ausfall der Technik genannt – 44% der befragten Unternehmen gab diesen Grund an. Besonders hoch ist dieses Risiko bei produzierenden Gewerbebetrieben (50%). Als zweithäufigste Ursache wurden Irrtümer oder

PRESSEINFORMATION

die Unwissenheit von Mitarbeitern (38%) angegeben. Auch hier haben produzierende Gewerbebetriebe (50%) ein überdurchschnittliches Risiko. Auf Platz drei liegt die absichtliche Manipulation der IT oder der Daten durch externe Personen (27%). Das ist im Handel (23%) und bei Dienstleistern (38%) besonders ausgeprägt.

Ausfall der IT-Systeme als häufigstes Bedenken bei der IT-Sicherheit

67 % der Unternehmen über 30 Mitarbeiter haben Angst vor dem Ausfall von IT-Systemen. Dennoch führt nur jedes zweite Unternehmen regelmäßige IT-Security Audits durch, um die Schwachstellen, sowie Konzeptions- und Konfigurationsfehler in der IT zu finden. Laut der durchgeführten Umfrage halten 42 % der Unternehmen solche Audits für nicht notwendig. Einem Drittel der befragten Firmen (33%) fehlt dazu die Erfahrung oder die nötige Kompetenz. Die finanzielle Bereitschaft ist durchaus gegeben, nur bei 18 % der Unternehmen scheitert es an den Kosten.

IT-Infrastruktur vor Ort wird noch immer bevorzugt. Wenn Cloud, dann heimische Cloud.

Fragt man die IT-Entscheider der heimischen KMUs welches IT-Setting sie für ihre Unternehmen bevorzugen, sagen 41% dass sie auf die eigene IT-Infrastruktur vor Ort schwören, wohingegen sich bereits 30 % für eine Cloudlösung erwärmen können, sofern es sich bei der Cloud um eine österreichische Cloud handelt. Nur 8,4 % der Befragten würden auch einer europäischen Cloud ihr Vertrauen schenken. Hingegen würden nur 4,5 % ihre Daten einem Rechenzentrum außerhalb Europas anvertrauen.

Externes Expertenwissen wird im Bereich IT-Security hoch eingeschätzt

Die durchgeführte Umfrage zeigte, dass 80 % der befragten Unternehmen auf externe Fachkompetenz vertrauen um ihre Sicherheitslücken im IT-Bereich aufzudecken und beheben zu lassen. ist dieser Wert unter den Angestellten besonders hoch, während er bei Selbständigen und Eigentümern ein wenig niedriger ist.

Sicherheitsrisiken werden in den nächsten zwei Jahren steigen

Eine große Mehrheit der KMUs, nämlich 73 % geht davon aus, dass die Sicherheitsrisiken im IT-Bereich in den nächsten zwei Jahren weiter zunehmen werden.

PRESSEINFORMATION

IT-Sicherheit muss nicht teuer sein

Obwohl das Bewusstsein für die existierende und weiter steigende Gefahr für die IT-Sicherheit vorhanden ist, sorgen vor allem kleinere und mittelständische Betriebe aktuell zu wenig vor. Grund dafür sind einerseits die befürchteten Kosten, andererseits das fehlende Know-How der IT-Beauftragten.

„Diese Angst ist unbegründet.“ kommentiert Damian Izdebski, Gründer und CEO der techbold technology group die Studie. *„Bereits mit nur 50 Cent pro Mitarbeiter pro Tag kann eine professionelle IT-Sicherheit geboten werden. Das entspricht einer Investition, die geringer ist als zwei Kaffee-Kapseln am Tag. Damit kann ein wirksamer Antivirus- und Antispam-Schutz sowie ein zuverlässiges Datenbackup gewährleistet werden.“*

Die gesamte techbold IT-Sicherheitsstudie finden Sie zum Download auf: <https://www.techbold.at/it-sicherheit-angebot/>

Über techbold:

techbold technology group AG wurde im Juni 2015 vom Unternehmer Damian Izdebski mit Beteiligung der namhaften Business Angels Stefan Kalteis, Michael Altrichter und Hansi Hansmann gegründet. Im November 2016 kamen mit der Compass-Gruppe und startup300 weitere Investoren an Bord. Unter der Dachmarke *techbold* sind aktuell zwei Unternehmen tätig.

Die *techbold network solutions* wurde mit dem Ziel gegründet, alle Leistungen der führenden Full-Service Systemhäuser auch für KMUs erschwinglich zu machen. Im Fokus stehen Klein- und Mittelbetriebe mit 10 bis 100 Computerarbeitsplätzen, die sowohl Hardware, Software als auch Dienstleistungen aus einer Hand beziehen und somit die eigene IT-Abteilung minimieren oder einsparen wollen. Das Leistungsportfolio reicht von der Planung und Installation von Computernetzwerken, über Server- und IT-Security Lösungen bis hin zu Wartungs- und Serviceverträgen.

Die *techbold hardware services* betreibt ein Computer-Kompetenzcenter mit Schwerpunkt auf Produktion von individuellen PC-Systemen, sowie Reparatur und Service von PCs,

PRESSEINFORMATION

Notebooks und Smartphones. Die Aufrüstung leistungsschwacher Computer und Datenrettung runden das Angebot ab.

Das rund 30-köpfige techbold-Team verbindet die Routine und das Wissen erfahrener IT-Pioniere mit der Dynamik und Flexibilität eines Startup-Unternehmens. Der Anspruch von *techbold* ist es, jeden Kunden mit Service, Beratung und IT-Know How zu begeistern.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.techbold.at

Rückfragehinweis:

Presse techbold

Telefon: 0676 38 46 310

E-Mail: presse@techbold.at